GRÜSSE AUS
Folge 23 – Ramadan und Weihnachten



Ardhi: Hallo!
Anna: Hallo! Sie hören die Sendung:
Ardhi: „Grüße aus Deutschland".
Anna: Herzlich willkommen zur Folge:
Ardhi: „Ramadan und Weihnachten".
Anna: Weihnachten und auch Ostern sind die größten christlichen Feste. In Deutschland sind 68 Prozent der Bevölkerung Christen. Aber welche großen Feste haben andere Religionen, die es auch in Deutschland gibt?
Ardhi: Zum Beispiel sind 3,2 Prozent der Menschen, die in Deutschland leben, Moslems oder Muslime. Das sind über 3 Millionen Menschen.
Anna: Was machen sie an Weihnachten? Die meisten kommen aus der Türkei, es gibt aber auch 250 000 Muslime, die deutscher Abstammung sind.
Ardhi: Wir haben heute Ayse bei uns zu Gast. Ayse kommt aus der Türkei und ist Muslimin. Ihr Mann, Klaus, ist Deutscher. Die beiden leben in München.
Anna: Ayse spricht zwar gut Deutsch, aber sie traut sich leider nicht, im Radio Deutsch zu sprechen.
Ardhi: Deshalb habe ich ein tolles neues Übersetzungsprogramm[1] für PCs[2] mitgebracht.
Anna: Wie bitte? Ein Übersetzungsprogramm für PCs? Aber du kannst doch übersetzen, du kannst doch ein bisschen Türkisch.
Ardhi: Na ja schon, aber der Computer kann das viel besser. Lass mich nur machen.
Anna: Na gut.
Ardhi: Hier habe ich noch eine Soundkarte. Moment ... So, jetzt können wir die Übersetzung sogar hören.
Anna: Na, da bin ich ja gespannt.
Ardhi: Also, ich stelle jetzt mal eine Frage: Ayse, welches große islamische Fest feiert ihr?

Ayse: (türkischer Text)

Computerstimme: Ich – und – Mann – mein – Klaus - feiern - Ramadan

Ardhi: Was war denn das?
Anna: Na, dein „tolles" Übersetzungsprogramm!
Ardhi: Aber, wie kann denn das sein? In der Beschreibung[3] stand doch …
Anna: Was hat Ayse wohl gemeint? Die Frage war: Welches große islamische Fest feiert ihr?

Computerstimme: Ich – und – Mann – mein – Klaus - feiern - Ramadan

Aufgabe

[1] das Übersetzungsprogramm, -e: ein Programm, das von einer Sprache in eine andere übersetzt
[2] der PC, die PCs, Abk.: der Personal Computer
[3] die Beschreibung, -en: eine Erklärung, wie etwas funktioniert



Anna: Ayse meinte natürlich: Ich und mein Mann feiern Ramadan oder den Ramadan. Genauer gesagt: Das Ende des Ramadan. Der Ramadan ist ein islamischer Fastenmonat.
Ardhi: Man „fastet“, wenn man nichts isst.
Anna: Fasten. Hören wir Ayse.

Ayse: (türkischer Text)

Computerstimme: Vorher – im – Monat – Ramadan – fasten – wir

Aufgabe

Anna: Vorher, im Monat Ramadan, fasten wir. Oder: Wir fasten vorher, im Monat Ramadan.
Ardhi: Ja, ähm ... im Islam fastet man einen Monat, genau 30 Tage im Jahr. Konkret heißt das: Man darf erst etwas essen und trinken, wenn es dunkel wird.
Anna: Ardhi, könntest du bitte das Nächste selbst übersetzen, unsere armen Hörerinnen und Hörer ...
Ardhi: Na gut.
Anna: Wie feiert man das Ramadanfest eigentlich, Ayse?

Ayse: (türkischer Text)

Ardhi: Die Feier fangen wir mit einem gemeinsamen Gebet[4] in der großen Moschee in München an. Also sie beten zusammen in der Moschee. Ach, jetzt weiß ich, wo der Fehler am PC liegt ... Moment ...
Anna: Und was macht ihr danach, Ayse?

Ayse: (türkischer Text)

Computerstimme: Danach – wir – mit – Freunden – essen – und – trinken

Anna: Wie heißt es korrekt? Danach ...

Aufgabe

Anna: Danach essen und trinken wir mit Freunden. Würdest du jetzt bitte übersetzen, Ardhi!!
Ardhi: Ach, na gut.
Anna: Ayse, dein Mann, Klaus, ist Deutscher. Feiert er Weihnachten?

Ayse: (türkischer Text)

[4] das Gebet, -e; beten: zu Gott sprechen



Ardhi: Oh nein, er feiert nicht mehr Weihnachten, seit er Moslem geworden ist. Das war ein Jahr, bevor wir geheiratet haben. Aber wir besuchen seine Eltern zu Weihnachten und wir essen zusammen.
Anna: Das gemeinsame Essen ist ja anscheinend überall wichtig, egal ob Ramadan oder Weihnachten.

Ayse:	Und was esst ihr?

Ardhi: Also, bei uns gibt es am Heiligen Abend nur eine Kleinigkeit, Wurstbrot oder so. Das große Essen gibt es bei uns erst am Tag nach dem Heiligen Abend, am 25. Dezember.

Ayse:	Und warum?

Ardhi + Anna: Äh ... aus Tradition.
Ardhi: Ja, ich habe mal gelesen, dass die Christen früher, vor Weihnachten einen Monat lang gefastet haben, vom 25. November bis zum 25. Dezember.
Anna: Aha, die Christen haben also auch gefastet, früher. Aber dann, am 25. Dezember ...
Ardhi: Wenn man einen Monat nichts gegessen hat ... also, theoretisch ...
Anna: Dann gibt es:
Ardhi: Gänsebraten mit Klößen und Rotkraut.
Anna: Klöße sind nämlich Kartoffelbällchen.
Ardhi: Hm. Und Rotkraut ist roter Kohl, also Gemüse. Aber noch mal zurück zum Heiligen Abend. Also wir essen zusammen ...
Anna: ... Wurstbrot ...

Ayse:	Und was macht ihr dann?

Anna: Dann zünden wir die Kerzen am Weihnachtsbaum an.
Ardhi: Und dann kommt die Bescherung.
Anna: Die „Bescherung" bedeutet: man gibt sich die Weihnachtsgeschenke.
Ardhi: Wir singen auch am Heiligen Abend.

Ayse:	Was singt ihr denn?

Ardhi: Na zum Beispiel: „Leise rieselt der Schnee".

Ayse:	Oh das kenne ich. Komm wir singen zusammen!

Ardhi: Gut, aber erst der Text:
Leise rieselt der Schnee.
Anna: Leise rieselt der Schnee: Was könnte „rieseln" bedeuten?

Aufgabe

Anna: „Rieseln" bedeutet hier: langsam fallen.

Ardhi: Still und starr ruht der See.
Anna: Still und starr ruht der See – Warum „ruht“ der See wohl „still und starr“?

Aufgabe

Anna: Weil er zugefroren ist. Das Wasser ist zu Eis geworden.
Ardhi: Weihnachtlich glänzet der Wald.
Anna: Glänzen, das bedeutet: funkeln, glitzern.
Ardhi: Freuet euch, das Christkind kommt bald.
Anna: Wer ist das Christkind?

Aufgabe

Anna: Der kleine Jesus.
Ardhi: So, liebe Hörerinnen und Hörer, jetzt gibt es etwas ganz Besonderes ...
Anna: Einen Chor mit Ihnen und mit Ayse aus der Türkei.
Ardhi: Und mit Anna und mir aus München.
Hier noch mal der Text:
Leise rieselt der Schnee
Still und starr ruht der See
Weihnachtlich glänzet der Wald
Freuet euch, `s Christkind kommt bald.
Ardhi: Tschüs, bis zum nächsten Mal.
Anna: Tschüs.

Leise rieselt der Schnee
Still und starr ruht der See
Weihnachtlich glänzet der Wald
Freuet euch, `s Christkind kommt bald.

Bald ist heilige Nacht.
Chor der Engel[5] erwacht.
Hört nur, wie lieblich[6] es schallt[7]
Freuet euch, `s Christkind kommt bald.

[5] der Engel, -: im christlichen Glauben ein Wesen, das im Himmel, bei Gott wohnt; auf bildlichen Darstellungen haben Engel meistens Flügel wie die Vögel
[6] lieblich: hier: schön, harmonisch
[7] schallen, alt: klingen